

Der Gifttod einer Giftnislerin.

Das nachfolgende Telegramm ist gestern aus Alger nach Paris gelangt und von da weiter in alle Welt hinaus verbreitet worden:

Alger, 30. Mai. Frau Weiss, die Gattin des Administrateurs von Bin Ssaga, welche gestern wegen Vergiftung ihres Mannes zur Zwangsarbeit verurtheilt wurde, hat sich heute Nacht im Gefängnisse selbst durch Gift entleert.

Damit hat eine Tragödie ihren Abschluß gefunden, die in ganz Frankreich das größte Aufsehen erregt hat. Die Selbstmörderin, Julia, kann weder krank noch sterben, dann befaßt mich wieder ein mir selbst unerklärliches Fieber.

Ihre Mutter, die in ein nihilistisches Komplot verwickelt war, führte nach der Flucht aus Algier ein höchst abenteuerliches Leben; sie starb, als Jeanne sieben Jahre alt war. Ihr Vater, ein heute in Paris lebender, sehr bekannter Lebemann, hatte sich niemals um Jeanne gekümmert. Im Jahre 1871 nahm eine in Algier wohnende Bekannte das Mädchen zu sich.

Bei diesen Worten ging eine große Erregung durch den Zuschauerraum. Sie drühten nicht ohne Einfluß auf das Verdict der Geschworenen gemelten sein.

Das Verdict beurtheilte sie, wie erwähnt, zu zwanzig Jahren Zwangsarbeit. Von unserm Pariser Korrespondenten erhalten wir die nachfolgende telegraphische Meldung:

Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, 1. Juni.

Militärische Vorstellung. Heute trüft der Generalleutnant v. Blume, Kommandeur der 8. Infanterie-Division, hieselbst ein und wird im Hotel „Zur Stadt Hamburg“ Quartier nehmen.

Der hiesige Provinzial-Ausschuß für innere Mission hat nach seinem zur Veröffentlichung gelangten Jahresberichte in der Provinz folgende Anstalten, Institutionen u. unter seiner Protection: 127 Kleinkinderanstalten, 115 Verpflegungsinstitutionen, 101 Kindererziehungsanstalten, 91 Vereine für christliche Armen- und Krankenpflege, 68 Jungfrauenvereine, 46 Vereine für Gemeindegottesdienste, 51 Sänglings- und Jugendvereine, 41 Vereine für Verbreitung, 39 Vereine für kirchliches Leben, 30 Herbergen zur Heimath, 26 Anstalten für Armen- und Krankenpflege, 19 Rettungsschulen, 16 Vereine für entlassene Gekerkte, 15 Erziehungsvereine, 14 Waisenhäuser, 8 Sonntagsschulen, 3 Vereine gegen Trunksucht, 7 Schulen, 6 Magdalenenvereine, 6 Stadtereine für innere Mission, 5 Anstalten für Blinde und Gehörlose, 4 Colportagen, 4 Territorialvereine für innere Mission, 2 Arbeiterkolonien, 3 Wüdhelvereine, 2 Brüderanstalten, 2 Anstalten für Blinde, 2 Synodalvereine für innere Mission, 1 Frauenheim, 1 Diaconissenmutterhaus, 1 Seminar für Kleinkinderlehrerinnen. Volksbibliotheken befinden über 800, und letztere der Provinzial-Ausschuß auf 224 Bestellan-

gen für 5260 Mk. Bücher und Schriften. Der Thätigkeit des Ausschusses widmen sich 94 Synodal-Vertreter für innere Mission, der evang.-kirchliche Hilfsverein in der Provinz Sachsen mit 20 Zweigvereinen, der Herbergsverband der Provinz Sachsen und der Provinzialverein zur Beschäftigung brodloser Arbeiter.

Der Verein für die Provinz Sachsen und das Herzogthum Anhalt zur Beschäftigung brodloser Arbeiter hält am kommenden Mittwoch, den 3. Juni, in Wittenberg seine achte Generalversammlung ab, bezüglich deren Tagesordnung wir auf die im Interatentheile unserer heutigen Nummer befindliche Annonce erweisen.

Der Evangelische Männer- und Jünglingsverein I zu Halle a. S. feierte gestern das Fest seines 37jährigen Bestehens, zu welchem Vertreter der Vereine von Berlin, Gotha, Leipzig, Naumburg, Merseburg und Weisenfels erschienen waren. Derselben trafen mit den Früh- und Vormittagsgängen auf dem Bahnhof ein. Um 2 Uhr fand Begrüßung derselben im Städtischen an der Mauergrasse statt. Um 5 Uhr in der St. Georgen-Kirche begannen Festgottesdienste hielt Herr Professor Dr. Haupt die Predigt. Um 6 1/2 Uhr, nach beendeter Gottesdienste, fand im Vereinslocal unter zahlreicher Theilnahme gemeinschaftliches Abendessen statt, während die Nachfeier die Teilnehmer auch in den Abendstunden noch in fröhlicher Stimmung befehlensleht.

Probiertrag. Am Freitag Abend und am Sonnabend Vormittag hielt in der Synagoge der hiesigen jüdischen Gemeinde, Herr Cantor E. Graf aus Dornum einen Probiertrag; dasselbe geschah auch gestern Vormittag in der jüdischen Religionsschule.

Stadttheater. Wie wir bereits mitgetheilt, gastirt das Ensemble des Weimarer Hoftheaters, dessen Jubelfest jüngst die Aufmerksamkeit der gebildeten, kunstliebenden Welt auf die weitere Künstlerkarriere lenkte, in der zweiten Hälfte des Monats im hiesigen Stadttheater. Neben den Sängern, die in der Festwoche in Weimar gegeben worden und die für Halle besonders auch eine total-kunstgewerbliche Bedeutung haben, werden bedeutendere Individuen zur Darstellung bekommen. Von übermorgen ab kann an der Theaterkassette auf die Vorstellungen abnommt werden.

Viktoraltheater. Auf das heute stattfindende erste Gastspiel William Wüllers vom Wallnertheater zu Berlin als „Emanuel Strieck“ im „Raub der Sabinerinnen“ wollen wir nicht unerläßlich unsere Leser nochmals aufmerksam machen. Morgen tritt der Künstler auf als „Jasak Stern“ in dem Berg'schen Lebensbild mit dem Titel: „Einer von unferer Leut.“ Wir empfehlen den Besuch des Viktoraltheaters nochmals auf's Warmste.

Das Ballkatheteater, stets allen Wünschen des Publikums Rechnung tragend, wird auch in den Sommermonaten seine Thoren geöffnet halten. Heute, am 1. Juni

Die Zurückgebliebenen aber sehen Freuen fragend nach, doch Niemand magte ihr zu folgen.

14. Kapitel.

Der nächste Tag war stürmisch und regnerisch; der Wind peitschte die nassem, schweren Zweige der Bäume und Blüthe; die Vögel suchten ihre schützenden Nester auf, nur zuweilen die Röschen herausstreckend, um zu sehen, ob die Sonne sich noch immer nicht zeige. An die Fenster der Häuser schlug prasselnd der Regen, und ein kalter, durch die Ritzen und Thürnen streichender Luftzug machte die Temperatur in den Räumen unbehaglich. Doch war es wohl nur das unangenehme Wetter, welches Adalbert Berning so befehlensleht, daß er mit zusammengezogenen Brauen, düstern, bleichen Zügen, in sich versunken, trauerndesoren vor sich hinstarrte? Nein, gewiß nicht; er hörte kaum das Pfeifen und Heulen des Sturmes dräuben, der Sturm draußen wurde von dem Sturm, der in seinem Innern wüthete, überhört.

Wohl selten zuvor im Leben hatte sich Berning schon einmal in einer solch entsehligen Stimmung befunden, als am gestrigen Abend auf dem Heimweg vom Schlosse. Wie ein Wirbelwind waren die Gedanken durch seinen Kopf gefahren, unbarmerzig auch die feinsten Hoffnungen, die schönsten Träume, alles, alles mit sich fortziehend; nichts als die rauhe Wirklichkeit blieb zurück.

Nun war kein Zweifel mehr, Irene liebte Hans Selbsturg noch mit derselben Gluth, wie damals, das hatte sie gestern bewiesen, und da die Eltern Asta's sogar deren Verbindung mit Walter Grajetz zugegeben, so war es jetzt sicherlich auch ihr Wunsch, Irezens Verlobung mit Hans zu Starbe zu bringen, denn weshalb quälten sie sonst so, daß Irene nach der Rückkehr zurückkehren möchte?

Weshalb ging Hans noch immer nicht nach Amerika, weshalb verlobte er sich nicht endlich mit Fräulein Holm, wie er beabsichtigte?

Es war klar, es lag ja auf der Hand, er hoffte noch auf Irene und da sie jetzt recht war, würde er auch alles thun, um ihr Jannort zu erhalten. Würde es ihm überhaupt wohl schwer halten, ihre Liebe wiederzugewinnen? Nein, denn er besah sie ja noch immer, und nur Irezens Stolz ließ sie noch schwauchen, Hans zu verzehren, ihm die Hand zu reichen, die er verdammt hätte. Doch würde sie, ein schwaches, liebendes Weib auch dort, in seiner Nähe, bei seinem Anblich, bei seinem Witen, bei dem Zureden der Andern noch immer stohnhaft bei ihrem „Nein“ verbleiben, würde noch immer ihr Stolz über ihre Liebe stehen? Unmöglich; sie war ein Weib und mußte deshalb ihrem Herzen zum Opfer fallen.

Das alles hatte Berning bei sich überlegt. Deshalb hatte er einen festen, unabänderlichen Entschluß gefaßt, er wollte reisen, fort aus ihrer Nähe, gleichviel wo hin, nur niemals, niemals sie wiedersehen.

Das war wohl schwer auszuführen, doch das Beste, was er thun konnte.

So gewiß er wußte, daß er sie niemals besitzen könne, so gewiß wußte er auch, daß er sie weder im Weiterleben der Zeit, noch an irgend einem Ort der Erde vermissen lernen konnte, denn dazu lebte er sie zu heilig, zu tief. Doch ihr Bild, dann nur noch ein zauberhaftes Nebelgebilde der Erinnerung, würde ihn überall wie das geliebte Vamächthig einer Todten umschweben; und todt mußte Irene selbst erst für ihn sein, die er seinen Frieden wiederfand. Darum wollte er fliehen, wie ein aus seiner Heimath Verbannter. Noch in der Nacht hatte er alle seine Sachen gepackt und um nicht wieder in seinem Entschluß wankend zu werden, beschloß er sofort am nächsten Tage zu reisen. Irene aber noch vorher Lebensbild zu sagen. Das war ein schwerer Weg, denn würde er sich ihr gegenüber befehlensleht können?

Der Regen strömte noch immer herneber, als Berning auf die Allee hinausstrat, und seine Schritte verfallten in der feuchten, aufgewühlten Erde.

Berning war theilnahmslos für Alles, was um ihn her vorging. Die kalten Tropfen, die ihm in's Gesicht schlugen und langsam die Wangen herabrollten, düsterten ihm helbe Thränen zu sein, ein altes Abschiedsbild brauste ihm der Wind in die Ohren. Irene lag in diesem im Kleinen Glaspavillon des Parkes, in dem sie vom Regen überreicht wurde, als sie, um ein wenig allein zu sein, sich dort aufhielt. Der Pavillon bestand sich auf einer Anhöhe, von der man fast den ganzen herrlichen Bezirk übersehen konnte. Irene wollte gern dort oben und blickte träumend über ihre einstige Heimath. Wie schaurig der Wind heulte, wie der Regen eindringend an die hohen Glaspavillone schlug! Irene war es sonderbar zu Muthe. Nachdem sie nun Niemanden mehr zu trösten hatte, schloß sie sich wieder einsam und verlassen wie zuvor, nichts als ein sehnedes, nach Liebe verwehlendes Herz besah sie. Morgen wollte auch Asta schon abreisen, sie hatte Irene zwar gebeten, sie doch zu begleiten, um ihre Verlobung mitzufeiern, doch Irene konnte sich nicht dazu entschließen; was sie eigentlich so zögern ließ, das wußte sie selbst nicht. Jetzt fiel ihr Auge zufällig durch das Fenster auf eine blühende, herrliche rosa bourbonica. Wie schwer die Knospen vom Regen heruntergingen, wie der Sturm ihre Blätter raubte, um sie in allen Richtungen zu zerreißen, wie matt die Blumen ihre Köpfe neigten, es war, als fielen Thränen aus ihren Blüthenkelchen. Irene legte das Haupt in die gefalteten Hände und war so traurig, daß sie hätte weinen mögen. So verließ sie eine Weile auf nichts um sich her achtend.

(Fortsetzung folgt.)

41]

Irene.

Roman von Hedwig Erllin.

Doch Walter sagte Asta kein Wort davon, daß ihre eigene Schwester es gewesen, die ihr so viel zu Leide gethan hatte, sondern er erlarm ein Mädchen, in welchem Margot's Name nicht vorlam.

Ach, darum erhielt ich auch so lange keinen Brief von zu Hause, Ihr wolltet mich überreden, Du solltest mir selbst sagen, daß Du nun mein bist. Ach, Walter, Schwester, ist es denn nur wirklich möglich, die Eltern haben Dich selbst hergeschickt, sie sind uns nicht mehr böse?

Nein, lüges Herz, nun sollst Du nicht mehr weinen, nun gehst Du ganz mir.

Auf ewig Dein,“ sagte sie zulammenschauernd. „Walter, ich fürchte mich vor so viel Glück!“

Berning hatte sich verabschieden wollen, doch Irene, Asta und der junge Grajetz ließen es nicht zu. Im Garten wurde nun eine Tafel hergerichtet, und ein einfaches Diner aufgetragen, zu dem auch der Geliebte geladen wurde. Das zum Abend blieb die fröhliche Gesellschaft dann noch beisammen. Freilich kein lautes Gesehzen und Scherzen lönte durch den stillen, duftrudrstränkten Garten, denn Asta viel unermordetes Glück spiegelte sich nur in Thränen wieder, die in den strahlenden, leuchtenden Augen schimmerten. Irene war schweigsamer als sonst, einmal sogar griff sie zusammenzuckend nach dem Herzen, und schmerzlich bitter legte es sich um ihren Mund.

„Sie liebt ihn immer noch,“ sagte sich Berning, „und jetzt gedenkt sie seiner.“

Asta aber war in so unvorhergesehene Seligkeit verfaßt, daß sie nun auch am liebsten die ganze Welt glücklich gemacht hätte. Und da sie ja ebenfalls in dem Wahn war, Irene liebe ihren Bruder Hans noch immer, grünte sich sogar um ihn, so hatte sie nur noch den einzigen Wunsch, auch die Freundin zurückleben zu sehen. Deshalb verlegte sie in zarter, feiner Art die Handlungsweise ihres Bruders zu entschuldigen, er habe gar kein solch schlechtes Gemüth, meinte sie, und wenn Irene nur mit zurück nach der Residenz kommen wollte, so würde es Hans ihr schon beweisen, daß er doch besser denke, als sie meinte.

„Wie schön wäre es aber, Irene,“ schloß Asta endlich und umarmte die Freundin zärtlich, „wenn nun auch Ihr Euch wiederfindet.“

Als Asta zu Ende war, schüttelte Irene traurig den Kopf, schob leise ihren Stuhl bei Seite und ging in den Park hinaus, durch besser bethäutes Gesehzen sanft athmend, mädchenhaft, wie ein schöner Traum, der Abend schwebte.

beginnt wiederum ein neuer Spielplan, der uns mit einer neuen Schaar vorzüglicher Spezialisten bekannt machen wird.

Der **Beauten Conium-Berein** hielt am Sonnabend Abend im **Prinz Carl** eine außerordentliche Generalversammlung ab. Es handelte sich dabei lediglich um die Erfüllung einer Form, nämlich einer Vervollständigung des derzeitigen Statuts der Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, gemäß den Vorschriften des Genossenschaftsgesetzes vom 1. Mai 1889.

Am **den Eisenarbeiter Verein** „Frohe Zukunft“ hinter dem Gölgenberg, werden demnächst sowohl der unterirdische Bau, elektrisch beleuchtet, als auch die elektrische Verbindung vor sich gehen.

Kauf der Witzblätter prüfen. Es ist eine durch vielseitige Beobachtung festgestellte Thatsache, daß die Gewinne von Jahr zu Jahr zunehmen. D. h. also die Gewinnertragskraft hat erwiesen, daß die Häufigkeit sowohl wie die zerstörende Wirkung der Entladung mit jedem Jahre zunimmt. Eine vom Direktor der Provinzialstädte-Genossenschaft der Provinz Sachsen, Kahner (Merseburg 1889) verfasste Zusammenstellung der im Zeitraum von 1864—89 beobachteten Witzschläge hat für einen großen Theil des mittleren Deutschlands diese Thatsache bestätigt. Nach den dort gegebenen Zahlen haben die Witzblätter in den sechs Jahren 1884—89 fast genau die doppelte Zahl erreicht, als in den vorhergehenden 12 Jahren, nämlich durchschnittlich jährlich 872 gegen 439 früher. Anderweit angestellte Erhebungen aber haben ähnliche oder noch schlimmere Ergebnisse gehabt. Angehts dieser steten zunehmenden Gefährdung von Bauinspektoren durch die atmosphärische Elektrizität wächst auch für die Eigentümer und verantwortlichen Verwalter von Gebäuden aller Art und Bestimmung die Verpflichtung zu erhöhter Sicherung der Häuser, wie auch zum Schutz der in diesen Obdach und Beschäftigungen findenden Menschen und Thiere. Witzblätter anbringen, bezw. vorhandene Ableitungen auf Leitungsfähigkeit und Erdwiderstand untersuchen zu lassen. Daß solche Prüfungen äußerst sorgfältig und nur von solchen Personen vorgenommen werden dürfen, welche mit der Theorie der Witzblätter vollständig vertraut und mit den in letzter Zeit speziell für diese Zwecke gebauten Messinstrumenten ausgerüstet sind, ist im Interesse der eigenen Sicherheit geboten.

Eine **Witzige Scene** spielte sich gestern in einem an der Werberbergstraße gelegenenlocale ab, wo Tanzvergnügen stattfand. Ein polnischer Arbeiter W. machte bei dieser Gelegenheit bei an der Schmiedstraße wohnhaften unversicherten Arbeiterin S. Liebesanträge, und als diese von der Begleiterin verschmäht wurden, zog er einen mitgeführten Koffer. Ohnachtsener hervor, um damit dem Mädchen mehrere wichtige Schläge über das Gesicht zu versetzen. Die Verwundete, welche blutüberströmt zusammensank, mußte nach ihrer Wohnung geschafft werden; der Täter wurde verhaftet.

Straßenkampf. Am Sonnabend Abend entstand zwischen zwei Arbeitern, die des Guten zu viel gethan hatten, an der Glaukschstraße eine Prügelei, die eine große Menschenmenge zusammenführte. Der eine der wüthen Wutschn, Fabrikarbeiter Richter von hier, war seinen Gegner darauf auf das Pfister, daß dieser bestmögliche liegen blieb. Trotzdem schlug der tobe Mensch unarmbarerweise auf ihn ein, bis einige Männer hinzu sprangen und ihn gewaltsam losrissen. Erst nach geraumer Zeit kam der Besiegene, anscheinend ein Schmelde, wieder zu sich und wurde von mehreren Männern nach Hause gebracht. Die Sache soll zur Anzeige gebracht worden sein.

Ueberrfahren. Am Sonnabend wurde in der Buchererstraße von einem scharf bergab fahrenden Motorradgen ein älterer, die Straße gehender Mann ungerissen und durch heftige Aufschläge auf das Pfister am Kopfe darauf verletz, das er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Der den Unfall verschuldende Geschirrführer B. ist zur Anzeige gebracht worden.

Ergriffen wurde der Arbeiter R., welcher seinem Schutze die Uhr und einem Zimmermann in der Parkstraße, bei welchem er Aufnahme gefunden hatte, Kleidungsstücke stahl und damit flüchtig geworden war.

Erfasst. Der polnische Arbeiter J. und noch ein unbekannter stahlen auf hiesigem Bahnhof Eisenheile, um sich durch den Verkauf Geldmittel zu verschaffen. J. wurde aber noch vor Umlauf des Eisens ergriffen, da er als Dieb erkannt worden war.

Frühjahrs-Mennen des Halleischen Bicycle-Clubs.

is. Halle, 1. Juni.
Die Physiognomie der Merseburgerstraße gleich gestern einer kleinen Veränderung; in Scharen strömte das Publikum hinaus nach der Rennbahn, um dem Schaulustigen die Veranstaltung der hiesigen Halleischen Bicycle-Club veranstalteten Frühjahrs-Mennen folgen zu lassen. Man können wir konstatieren, daß dieselbe einen überaus gelungenen Verlauf, für hiesige wie auswärtsige Teilnehmer, genommen hat. Das Wetter war günstig; zwar regnete hin und wieder einige dunkle Wolken am Firmament herab, aber der Sonnengott ließ sich doch die Versuchung nicht nehmen und behielt bis zum Schluß die Oberhand.

Mit einem Corto von 8 Runden, an dem sich außer unseren hiesigen Vereinen, dem Halleischen Bicycle-Club und dem Halleischen Radfahrer-Club, in größerer Anzahl Leipziger und Weissenhäger Fahrer beteiligten und während dessen die Gesellschaftliche Capelle ihre besten Kräfte einbrachte, wurde das Rennen eingeleitet. Es folgte nach kurzer Pause die zweite Rennen des Programms: Erstfahren für Hochräder in 5 Runden, offen für Herrenfahrer, welche noch keinen Preis in irgend einem öffentlichen Rennen erhalten haben; Strecke 200 m; Breite im Verthe von 40, 25 und 15 M. An demselben beteiligten sich: 1. August Holmann-Galle, 2. Wilhelm

Milde-Duerfurt, 3. Walter Demis-Merseburg, 4. Paul Bitter-Liepsig-Neubau, 5. Max Conrad-Galle Nr. 2, 6. Schöten, 7. Schöten, 8. Schöten, 9. Schöten, 10. Schöten, 11. Schöten, 12. Schöten, 13. Schöten, 14. Schöten, 15. Schöten, 16. Schöten, 17. Schöten, 18. Schöten, 19. Schöten, 20. Schöten, 21. Schöten, 22. Schöten, 23. Schöten, 24. Schöten, 25. Schöten, 26. Schöten, 27. Schöten, 28. Schöten, 29. Schöten, 30. Schöten, 31. Schöten, 32. Schöten, 33. Schöten, 34. Schöten, 35. Schöten, 36. Schöten, 37. Schöten, 38. Schöten, 39. Schöten, 40. Schöten, 41. Schöten, 42. Schöten, 43. Schöten, 44. Schöten, 45. Schöten, 46. Schöten, 47. Schöten, 48. Schöten, 49. Schöten, 50. Schöten, 51. Schöten, 52. Schöten, 53. Schöten, 54. Schöten, 55. Schöten, 56. Schöten, 57. Schöten, 58. Schöten, 59. Schöten, 60. Schöten, 61. Schöten, 62. Schöten, 63. Schöten, 64. Schöten, 65. Schöten, 66. Schöten, 67. Schöten, 68. Schöten, 69. Schöten, 70. Schöten, 71. Schöten, 72. Schöten, 73. Schöten, 74. Schöten, 75. Schöten, 76. Schöten, 77. Schöten, 78. Schöten, 79. Schöten, 80. Schöten, 81. Schöten, 82. Schöten, 83. Schöten, 84. Schöten, 85. Schöten, 86. Schöten, 87. Schöten, 88. Schöten, 89. Schöten, 90. Schöten, 91. Schöten, 92. Schöten, 93. Schöten, 94. Schöten, 95. Schöten, 96. Schöten, 97. Schöten, 98. Schöten, 99. Schöten, 100. Schöten.

Als nächste Nummer folgte das Hauptfahren für hohe Zweiräder, aus 12^{1/2} Runden bestehend; die Strecke betrug 500 m, Breite im Verthe von 150, 70 und 30 M. Die Reihenfolge der sich Theilnehmenden war: 1. Willy Triltsch, 2. Richard Schöber, 3. W. Schöber, 4. Paul Naumann, 5. Eugen Curtmann-Galle, 6. Paul Naumann-Galle, 7. Otto Stumpf-Berlin, 8. Eugen Curtmann-Galle, 9. Min. 29^{1/2} Set.

Als nächstes folgte das Hauptfahren für hohe Zweiräder, aus 12^{1/2} Runden bestehend; die Strecke betrug 500 m, Breite im Verthe von 150, 70 und 30 M. Die Reihenfolge der sich Theilnehmenden war: 1. Willy Triltsch, 2. Richard Schöber, 3. W. Schöber, 4. Paul Naumann, 5. Eugen Curtmann-Galle, 6. Paul Naumann-Galle, 7. Otto Stumpf-Berlin, 8. Eugen Curtmann-Galle, 9. Min. 29^{1/2} Set.

Am folgenden Scherdelstfahren mit Vorgabe in 7^{1/2} Runden, Strecke 300 m, Breite im Verthe von 75, 50 und 30 M., theilnahmen sich: 1. Paul Naumann-Galle, 2. Eugen Curtmann-Galle, 3. Paul Naumann-Galle, 4. Max Graul-Leipzig, 5. Willy Triltsch-Galle, Nr. 2 hatte 80, Nr. 4 300, Nr. 5 190 m Vorgabe. Das Ziel erreichten: 1. Paul Naumann-Galle, 2. Paul Naumann-Galle, 3. Paul Naumann-Galle, 4. Paul Naumann-Galle, 5. Min. 16^{1/2} Set.

Für die nun folgende Paare war eine Scherzeinlage arrangirt worden, ein „Ballingsrennen mit Hindernissen“ ausgeführt von 8 Mann in 4 Paaren, das allgemeines Gaudium erregte. Als Sohn ihres Vaters schied von dem Rennen, als sie nach zwei Runden abgemacht das Ziel erreichten; das erste Paar je ein Photographie-Album, das zweite Paar je ein Schreibrohr, das dritte Paar je eine Meerschäum-Cigarettenpfeife, das vierte Paar je eine kleine Weile.

Die folgende Nummer war ein Hochrad-Gauppfahren in 10 Runden, Strecke 400 m, Breite im Verthe von 150, 70 und 30 M., sowie ein Führungspreis. Theilnehmer waren: 1. Paul Naumann-Galle, 2. Willy Triltsch-Galle, 3. Otto Stumpf-Berlin, 4. Max Graul-Leipzig, 5. Willy Triltsch-Galle, 6. Paul Naumann-Galle, 7. Otto Stumpf-Berlin, 8. Max Graul-Leipzig, 9. Willy Triltsch-Galle, 10. Paul Naumann-Galle, 11. Max Graul-Leipzig, 12. Willy Triltsch-Galle, 13. Otto Stumpf-Berlin, 14. Max Graul-Leipzig, 15. Willy Triltsch-Galle, 16. Paul Naumann-Galle, 17. Otto Stumpf-Berlin, 18. Max Graul-Leipzig, 19. Willy Triltsch-Galle, 20. Paul Naumann-Galle, 21. Otto Stumpf-Berlin, 22. Max Graul-Leipzig, 23. Willy Triltsch-Galle, 24. Paul Naumann-Galle, 25. Otto Stumpf-Berlin, 26. Max Graul-Leipzig, 27. Willy Triltsch-Galle, 28. Paul Naumann-Galle, 29. Otto Stumpf-Berlin, 30. Max Graul-Leipzig, 31. Willy Triltsch-Galle, 32. Paul Naumann-Galle, 33. Otto Stumpf-Berlin, 34. Max Graul-Leipzig, 35. Willy Triltsch-Galle, 36. Paul Naumann-Galle, 37. Otto Stumpf-Berlin, 38. Max Graul-Leipzig, 39. Willy Triltsch-Galle, 40. Paul Naumann-Galle, 41. Otto Stumpf-Berlin, 42. Max Graul-Leipzig, 43. Willy Triltsch-Galle, 44. Paul Naumann-Galle, 45. Otto Stumpf-Berlin, 46. Max Graul-Leipzig, 47. Willy Triltsch-Galle, 48. Paul Naumann-Galle, 49. Otto Stumpf-Berlin, 50. Max Graul-Leipzig, 51. Willy Triltsch-Galle, 52. Paul Naumann-Galle, 53. Otto Stumpf-Berlin, 54. Max Graul-Leipzig, 55. Willy Triltsch-Galle, 56. Paul Naumann-Galle, 57. Otto Stumpf-Berlin, 58. Max Graul-Leipzig, 59. Willy Triltsch-Galle, 60. Paul Naumann-Galle, 61. Otto Stumpf-Berlin, 62. Max Graul-Leipzig, 63. Willy Triltsch-Galle, 64. Paul Naumann-Galle, 65. Otto Stumpf-Berlin, 66. Max Graul-Leipzig, 67. Willy Triltsch-Galle, 68. Paul Naumann-Galle, 69. Otto Stumpf-Berlin, 70. Max Graul-Leipzig, 71. Willy Triltsch-Galle, 72. Paul Naumann-Galle, 73. Otto Stumpf-Berlin, 74. Max Graul-Leipzig, 75. Willy Triltsch-Galle, 76. Paul Naumann-Galle, 77. Otto Stumpf-Berlin, 78. Max Graul-Leipzig, 79. Willy Triltsch-Galle, 80. Paul Naumann-Galle, 81. Otto Stumpf-Berlin, 82. Max Graul-Leipzig, 83. Willy Triltsch-Galle, 84. Paul Naumann-Galle, 85. Otto Stumpf-Berlin, 86. Max Graul-Leipzig, 87. Willy Triltsch-Galle, 88. Paul Naumann-Galle, 89. Otto Stumpf-Berlin, 90. Max Graul-Leipzig, 91. Willy Triltsch-Galle, 92. Paul Naumann-Galle, 93. Otto Stumpf-Berlin, 94. Max Graul-Leipzig, 95. Willy Triltsch-Galle, 96. Paul Naumann-Galle, 97. Otto Stumpf-Berlin, 98. Max Graul-Leipzig, 99. Willy Triltsch-Galle, 100. Paul Naumann-Galle, 101. Otto Stumpf-Berlin, 102. Max Graul-Leipzig, 103. Willy Triltsch-Galle, 104. Paul Naumann-Galle, 105. Otto Stumpf-Berlin, 106. Max Graul-Leipzig, 107. Willy Triltsch-Galle, 108. Paul Naumann-Galle, 109. Otto Stumpf-Berlin, 110. Max Graul-Leipzig, 111. Willy Triltsch-Galle, 112. Paul Naumann-Galle, 113. Otto Stumpf-Berlin, 114. Max Graul-Leipzig, 115. Willy Triltsch-Galle, 116. Paul Naumann-Galle, 117. Otto Stumpf-Berlin, 118. Max Graul-Leipzig, 119. Willy Triltsch-Galle, 120. Paul Naumann-Galle, 121. Otto Stumpf-Berlin, 122. Max Graul-Leipzig, 123. Willy Triltsch-Galle, 124. Paul Naumann-Galle, 125. Otto Stumpf-Berlin, 126. Max Graul-Leipzig, 127. Willy Triltsch-Galle, 128. Paul Naumann-Galle, 129. Otto Stumpf-Berlin, 130. Max Graul-Leipzig, 131. Willy Triltsch-Galle, 132. Paul Naumann-Galle, 133. Otto Stumpf-Berlin, 134. Max Graul-Leipzig, 135. Willy Triltsch-Galle, 136. Paul Naumann-Galle, 137. Otto Stumpf-Berlin, 138. Max Graul-Leipzig, 139. Willy Triltsch-Galle, 140. Paul Naumann-Galle, 141. Otto Stumpf-Berlin, 142. Max Graul-Leipzig, 143. Willy Triltsch-Galle, 144. Paul Naumann-Galle, 145. Otto Stumpf-Berlin, 146. Max Graul-Leipzig, 147. Willy Triltsch-Galle, 148. Paul Naumann-Galle, 149. Otto Stumpf-Berlin, 150. Max Graul-Leipzig, 151. Willy Triltsch-Galle, 152. Paul Naumann-Galle, 153. Otto Stumpf-Berlin, 154. Max Graul-Leipzig, 155. Willy Triltsch-Galle, 156. Paul Naumann-Galle, 157. Otto Stumpf-Berlin, 158. Max Graul-Leipzig, 159. Willy Triltsch-Galle, 160. Paul Naumann-Galle, 161. Otto Stumpf-Berlin, 162. Max Graul-Leipzig, 163. Willy Triltsch-Galle, 164. Paul Naumann-Galle, 165. Otto Stumpf-Berlin, 166. Max Graul-Leipzig, 167. Willy Triltsch-Galle, 168. Paul Naumann-Galle, 169. Otto Stumpf-Berlin, 170. Max Graul-Leipzig, 171. Willy Triltsch-Galle, 172. Paul Naumann-Galle, 173. Otto Stumpf-Berlin, 174. Max Graul-Leipzig, 175. Willy Triltsch-Galle, 176. Paul Naumann-Galle, 177. Otto Stumpf-Berlin, 178. Max Graul-Leipzig, 179. Willy Triltsch-Galle, 180. Paul Naumann-Galle, 181. Otto Stumpf-Berlin, 182. Max Graul-Leipzig, 183. Willy Triltsch-Galle, 184. Paul Naumann-Galle, 185. Otto Stumpf-Berlin, 186. Max Graul-Leipzig, 187. Willy Triltsch-Galle, 188. Paul Naumann-Galle, 189. Otto Stumpf-Berlin, 190. Max Graul-Leipzig, 191. Willy Triltsch-Galle, 192. Paul Naumann-Galle, 193. Otto Stumpf-Berlin, 194. Max Graul-Leipzig, 195. Willy Triltsch-Galle, 196. Paul Naumann-Galle, 197. Otto Stumpf-Berlin, 198. Max Graul-Leipzig, 199. Willy Triltsch-Galle, 200. Paul Naumann-Galle, 201. Otto Stumpf-Berlin, 202. Max Graul-Leipzig, 203. Willy Triltsch-Galle, 204. Paul Naumann-Galle, 205. Otto Stumpf-Berlin, 206. Max Graul-Leipzig, 207. Willy Triltsch-Galle, 208. Paul Naumann-Galle, 209. Otto Stumpf-Berlin, 210. Max Graul-Leipzig, 211. Willy Triltsch-Galle, 212. Paul Naumann-Galle, 213. Otto Stumpf-Berlin, 214. Max Graul-Leipzig, 215. Willy Triltsch-Galle, 216. Paul Naumann-Galle, 217. Otto Stumpf-Berlin, 218. Max Graul-Leipzig, 219. Willy Triltsch-Galle, 220. Paul Naumann-Galle, 221. Otto Stumpf-Berlin, 222. Max Graul-Leipzig, 223. Willy Triltsch-Galle, 224. Paul Naumann-Galle, 225. Otto Stumpf-Berlin, 226. Max Graul-Leipzig, 227. Willy Triltsch-Galle, 228. Paul Naumann-Galle, 229. Otto Stumpf-Berlin, 230. Max Graul-Leipzig, 231. Willy Triltsch-Galle, 232. Paul Naumann-Galle, 233. Otto Stumpf-Berlin, 234. Max Graul-Leipzig, 235. Willy Triltsch-Galle, 236. Paul Naumann-Galle, 237. Otto Stumpf-Berlin, 238. Max Graul-Leipzig, 239. Willy Triltsch-Galle, 240. Paul Naumann-Galle, 241. Otto Stumpf-Berlin, 242. Max Graul-Leipzig, 243. Willy Triltsch-Galle, 244. Paul Naumann-Galle, 245. Otto Stumpf-Berlin, 246. Max Graul-Leipzig, 247. Willy Triltsch-Galle, 248. Paul Naumann-Galle, 249. Otto Stumpf-Berlin, 250. Max Graul-Leipzig, 251. Willy Triltsch-Galle, 252. Paul Naumann-Galle, 253. Otto Stumpf-Berlin, 254. Max Graul-Leipzig, 255. Willy Triltsch-Galle, 256. Paul Naumann-Galle, 257. Otto Stumpf-Berlin, 258. Max Graul-Leipzig, 259. Willy Triltsch-Galle, 260. Paul Naumann-Galle, 261. Otto Stumpf-Berlin, 262. Max Graul-Leipzig, 263. Willy Triltsch-Galle, 264. Paul Naumann-Galle, 265. Otto Stumpf-Berlin, 266. Max Graul-Leipzig, 267. Willy Triltsch-Galle, 268. Paul Naumann-Galle, 269. Otto Stumpf-Berlin, 270. Max Graul-Leipzig, 271. Willy Triltsch-Galle, 272. Paul Naumann-Galle, 273. Otto Stumpf-Berlin, 274. Max Graul-Leipzig, 275. Willy Triltsch-Galle, 276. Paul Naumann-Galle, 277. Otto Stumpf-Berlin, 278. Max Graul-Leipzig, 279. Willy Triltsch-Galle, 280. Paul Naumann-Galle, 281. Otto Stumpf-Berlin, 282. Max Graul-Leipzig, 283. Willy Triltsch-Galle, 284. Paul Naumann-Galle, 285. Otto Stumpf-Berlin, 286. Max Graul-Leipzig, 287. Willy Triltsch-Galle, 288. Paul Naumann-Galle, 289. Otto Stumpf-Berlin, 290. Max Graul-Leipzig, 291. Willy Triltsch-Galle, 292. Paul Naumann-Galle, 293. Otto Stumpf-Berlin, 294. Max Graul-Leipzig, 295. Willy Triltsch-Galle, 296. Paul Naumann-Galle, 297. Otto Stumpf-Berlin, 298. Max Graul-Leipzig, 299. Willy Triltsch-Galle, 300. Paul Naumann-Galle, 301. Otto Stumpf-Berlin, 302. Max Graul-Leipzig, 303. Willy Triltsch-Galle, 304. Paul Naumann-Galle, 305. Otto Stumpf-Berlin, 306. Max Graul-Leipzig, 307. Willy Triltsch-Galle, 308. Paul Naumann-Galle, 309. Otto Stumpf-Berlin, 310. Max Graul-Leipzig, 311. Willy Triltsch-Galle, 312. Paul Naumann-Galle, 313. Otto Stumpf-Berlin, 314. Max Graul-Leipzig, 315. Willy Triltsch-Galle, 316. Paul Naumann-Galle, 317. Otto Stumpf-Berlin, 318. Max Graul-Leipzig, 319. Willy Triltsch-Galle, 320. Paul Naumann-Galle, 321. Otto Stumpf-Berlin, 322. Max Graul-Leipzig, 323. Willy Triltsch-Galle, 324. Paul Naumann-Galle, 325. Otto Stumpf-Berlin, 326. Max Graul-Leipzig, 327. Willy Triltsch-Galle, 328. Paul Naumann-Galle, 329. Otto Stumpf-Berlin, 330. Max Graul-Leipzig, 331. Willy Triltsch-Galle, 332. Paul Naumann-Galle, 333. Otto Stumpf-Berlin, 334. Max Graul-Leipzig, 335. Willy Triltsch-Galle, 336. Paul Naumann-Galle, 337. Otto Stumpf-Berlin, 338. Max Graul-Leipzig, 339. Willy Triltsch-Galle, 340. Paul Naumann-Galle, 341. Otto Stumpf-Berlin, 342. Max Graul-Leipzig, 343. Willy Triltsch-Galle, 344. Paul Naumann-Galle, 345. Otto Stumpf-Berlin, 346. Max Graul-Leipzig, 347. Willy Triltsch-Galle, 348. Paul Naumann-Galle, 349. Otto Stumpf-Berlin, 350. Max Graul-Leipzig, 351. Willy Triltsch-Galle, 352. Paul Naumann-Galle, 353. Otto Stumpf-Berlin, 354. Max Graul-Leipzig, 355. Willy Triltsch-Galle, 356. Paul Naumann-Galle, 357. Otto Stumpf-Berlin, 358. Max Graul-Leipzig, 359. Willy Triltsch-Galle, 360. Paul Naumann-Galle, 361. Otto Stumpf-Berlin, 362. Max Graul-Leipzig, 363. Willy Triltsch-Galle, 364. Paul Naumann-Galle, 365. Otto Stumpf-Berlin, 366. Max Graul-Leipzig, 367. Willy Triltsch-Galle, 368. Paul Naumann-Galle, 369. Otto Stumpf-Berlin, 370. Max Graul-Leipzig, 371. Willy Triltsch-Galle, 372. Paul Naumann-Galle, 373. Otto Stumpf-Berlin, 374. Max Graul-Leipzig, 375. Willy Triltsch-Galle, 376. Paul Naumann-Galle, 377. Otto Stumpf-Berlin, 378. Max Graul-Leipzig, 379. Willy Triltsch-Galle, 380. Paul Naumann-Galle, 381. Otto Stumpf-Berlin, 382. Max Graul-Leipzig, 383. Willy Triltsch-Galle, 384. Paul Naumann-Galle, 385. Otto Stumpf-Berlin, 386. Max Graul-Leipzig, 387. Willy Triltsch-Galle, 388. Paul Naumann-Galle, 389. Otto Stumpf-Berlin, 390. Max Graul-Leipzig, 391. Willy Triltsch-Galle, 392. Paul Naumann-Galle, 393. Otto Stumpf-Berlin, 394. Max Graul-Leipzig, 395. Willy Triltsch-Galle, 396. Paul Naumann-Galle, 397. Otto Stumpf-Berlin, 398. Max Graul-Leipzig, 399. Willy Triltsch-Galle, 400. Paul Naumann-Galle, 401. Otto Stumpf-Berlin, 402. Max Graul-Leipzig, 403. Willy Triltsch-Galle, 404. Paul Naumann-Galle, 405. Otto Stumpf-Berlin, 406. Max Graul-Leipzig, 407. Willy Triltsch-Galle, 408. Paul Naumann-Galle, 409. Otto Stumpf-Berlin, 410. Max Graul-Leipzig, 411. Willy Triltsch-Galle, 412. Paul Naumann-Galle, 413. Otto Stumpf-Berlin, 414. Max Graul-Leipzig, 415. Willy Triltsch-Galle, 416. Paul Naumann-Galle, 417. Otto Stumpf-Berlin, 418. Max Graul-Leipzig, 419. Willy Triltsch-Galle, 420. Paul Naumann-Galle, 421. Otto Stumpf-Berlin, 422. Max Graul-Leipzig, 423. Willy Triltsch-Galle, 424. Paul Naumann-Galle, 425. Otto Stumpf-Berlin, 426. Max Graul-Leipzig, 427. Willy Triltsch-Galle, 428. Paul Naumann-Galle, 429. Otto Stumpf-Berlin, 430. Max Graul-Leipzig, 431. Willy Triltsch-Galle, 432. Paul Naumann-Galle, 433. Otto Stumpf-Berlin, 434. Max Graul-Leipzig, 435. Willy Triltsch-Galle, 436. Paul Naumann-Galle, 437. Otto Stumpf-Berlin, 438. Max Graul-Leipzig, 439. Willy Triltsch-Galle, 440. Paul Naumann-Galle, 441. Otto Stumpf-Berlin, 442. Max Graul-Leipzig, 443. Willy Triltsch-Galle, 444. Paul Naumann-Galle, 445. Otto Stumpf-Berlin, 446. Max Graul-Leipzig, 447. Willy Triltsch-Galle, 448. Paul Naumann-Galle, 449. Otto Stumpf-Berlin, 450. Max Graul-Leipzig, 451. Willy Triltsch-Galle, 452. Paul Naumann-Galle, 453. Otto Stumpf-Berlin, 454. Max Graul-Leipzig, 455. Willy Triltsch-Galle, 456. Paul Naumann-Galle, 457. Otto Stumpf-Berlin, 458. Max Graul-Leipzig, 459. Willy Triltsch-Galle, 460. Paul Naumann-Galle, 461. Otto Stumpf-Berlin, 462. Max Graul-Leipzig, 463. Willy Triltsch-Galle, 464. Paul Naumann-Galle, 465. Otto Stumpf-Berlin, 466. Max Graul-Leipzig, 467. Willy Triltsch-Galle, 468. Paul Naumann-Galle, 469. Otto Stumpf-Berlin, 470. Max Graul-Leipzig, 471. Willy Triltsch-Galle, 472. Paul Naumann-Galle, 473. Otto Stumpf-Berlin, 474. Max Graul-Leipzig, 475. Willy Triltsch-Galle, 476. Paul Naumann-Galle, 477. Otto Stumpf-Berlin, 478. Max Graul-Leipzig, 479. Willy Triltsch-Galle, 480. Paul Naumann-Galle, 481. Otto Stumpf-Berlin, 482. Max Graul-Leipzig, 483. Willy Triltsch-Galle, 484. Paul Naumann-Galle, 485. Otto Stumpf-Berlin, 486. Max Graul-Leipzig, 487. Willy Triltsch-Galle, 488. Paul Naumann-Galle, 489. Otto Stumpf-Berlin, 490. Max Graul-Leipzig, 491. Willy Triltsch-Galle, 492. Paul Naumann-Galle, 493. Otto Stumpf-Berlin, 494. Max Graul-Leipzig, 495. Willy Triltsch-Galle, 496. Paul Naumann-Galle, 497. Otto Stumpf-Berlin, 498. Max Graul-Leipzig, 499. Willy Triltsch-Galle, 500. Paul Naumann-Galle, 501. Otto Stumpf-Berlin, 502. Max Graul-Leipzig, 503. Willy Triltsch-Galle, 504. Paul Naumann-Galle, 505. Otto Stumpf-Berlin, 506. Max Graul-Leipzig, 507. Willy Triltsch-Galle, 508. Paul Naumann-Galle, 509. Otto Stumpf-Berlin, 510. Max Graul-Leipzig, 511. Willy Triltsch-Galle, 512. Paul Naumann-Galle, 513. Otto Stumpf-Berlin, 514. Max Graul-Leipzig, 515. Willy Triltsch-Galle, 516. Paul Naumann-Galle, 517. Otto Stumpf-Berlin, 518. Max Graul-Leipzig, 519. Willy Triltsch-Galle, 520. Paul Naumann-Galle, 521. Otto Stumpf-Berlin, 522. Max Graul-Leipzig, 523. Willy Triltsch-Galle, 524. Paul Naumann-Galle, 525. Otto Stumpf-Berlin, 526. Max Graul-Leipzig, 527. Willy Triltsch-Galle, 528. Paul Naumann-Galle, 529. Otto Stumpf-Berlin, 530. Max Graul-Leipzig, 531. Willy Triltsch-Galle, 532. Paul Naumann-Galle, 533. Otto Stumpf-Berlin, 534. Max Graul-Leipzig, 535. Willy Triltsch-Galle, 536. Paul Naumann-Galle, 537. Otto Stumpf-Berlin, 538. Max Graul-Leipzig, 539. Willy Triltsch-Galle, 540. Paul Naumann-Galle, 541. Otto Stumpf-Berlin, 542. Max Graul-Leipzig, 543. Willy Triltsch-Galle, 544. Paul Naumann-Galle, 545. Otto Stumpf-Berlin, 546. Max Graul-Leipzig, 547. Willy Triltsch-Galle, 548. Paul Naumann-Galle, 549. Otto Stumpf-Berlin, 550. Max Graul-Leipzig, 551. Willy Triltsch-Galle, 552. Paul Naumann-Galle, 553. Otto Stumpf-Berlin, 554. Max Graul-Leipzig, 555. Willy Triltsch-Galle, 556. Paul Naumann-Galle, 557. Otto Stumpf-Berlin, 558. Max Graul-Leipzig, 559. Willy Triltsch-Galle, 560. Paul Naumann-Galle, 561. Otto Stumpf-Berlin, 562. Max Graul-Leipzig, 563. Willy Triltsch-Galle, 564. Paul Naumann-Galle, 565. Otto Stumpf-Berlin, 566. Max Graul-Leipzig, 567. Willy Triltsch-Galle, 568. Paul Naumann-Galle, 569. Otto Stumpf-Berlin, 570. Max Graul-Leipzig, 571. Willy Triltsch-Galle, 572. Paul Naumann-Galle, 573. Otto Stumpf-Berlin, 574. Max Graul-Leipzig, 575. Willy Triltsch-Galle, 576. Paul Naumann-Galle, 577. Otto Stumpf-Berlin, 578. Max Graul-Leipzig, 579. Willy Triltsch-Galle, 580. Paul Naumann-Galle, 581. Otto Stumpf-Berlin, 582. Max Graul-Leipzig, 583. Willy Triltsch-Galle, 584. Paul Naumann-Galle, 585. Otto Stumpf-Berlin, 586. Max Graul-Leipzig, 587. Willy Triltsch-Galle, 588. Paul Naumann-Galle, 589. Otto Stumpf-Berlin, 590. Max Graul-Leipzig, 591. Willy Triltsch-Galle, 592. Paul Naumann-Galle, 593. Otto Stumpf-Berlin, 594. Max Graul-Leipzig, 595. Willy Triltsch-Galle, 596. Paul Naumann-Galle, 597. Otto Stumpf-Berlin, 598. Max Graul-Leipzig, 599. Willy Triltsch-Galle, 600. Paul Naumann-Galle, 601. Otto Stumpf-Berlin, 602. Max Graul-Leipzig, 603. Willy Triltsch-Galle, 604. Paul Naumann-Galle, 605. Otto Stumpf-Berlin, 606. Max Graul-Leipzig, 607. Willy Triltsch-Galle, 608. Paul Naumann-Galle, 609. Otto Stumpf-Berlin, 610. Max Graul-Leipzig, 611. Willy Triltsch-Galle, 612. Paul Naumann-Galle, 613. Otto Stumpf-Berlin, 614. Max Graul-Leipzig, 615. Willy Triltsch-Galle, 616. Paul Naumann-Galle, 617. Otto Stumpf-Berlin, 618. Max Graul-Leipzig, 619. Willy Triltsch-Galle, 620. Paul Naumann-Galle, 621. Otto Stumpf-Berlin, 622. Max Graul-Leipzig, 623. Willy Triltsch-Galle, 624. Paul Naumann-Galle, 625. Otto Stumpf-Berlin, 626. Max Graul-Leipzig, 627. Willy Triltsch-Galle, 628. Paul Naumann-Galle, 629. Otto Stumpf-Berlin, 630. Max Graul-Leipzig, 631. Willy Triltsch-Galle, 632. Paul Naumann-Galle, 633. Otto Stumpf-Berlin, 634. Max Graul-Leipzig, 635. Willy Triltsch-Galle, 636. Paul Naumann-Galle, 637. Otto Stumpf-Berlin, 638. Max Graul-Leipzig, 639. Willy Triltsch-Galle, 640. Paul Naumann-Galle, 641. Otto Stumpf-Berlin, 642. Max Graul-Leipzig, 643. Willy Triltsch-Galle, 644. Paul Naumann-Galle, 645. Otto Stumpf-Berlin, 646. Max Graul-Leipzig, 647. Willy Triltsch-Galle, 648. Paul Naumann-Galle, 649. Otto Stumpf-Berlin, 650. Max Graul-Leipzig, 651. Willy Triltsch-Galle, 652. Paul Naumann-Galle, 653. Otto Stumpf-Berlin, 654. Max Graul-Leipzig, 655. Willy Triltsch-Galle, 656. Paul Naumann-Galle, 657. Otto Stumpf-Berlin, 658. Max Graul-Leipzig, 659. Willy Triltsch-Galle, 660. Paul Naumann-Galle, 661. Otto Stumpf-Berlin, 662. Max Graul-Leipzig, 663. Willy Triltsch-Galle, 664. Paul Naumann-Galle, 665. Otto Stumpf-Berlin, 666. Max Graul-Leipzig, 667. Willy Triltsch-Galle, 668. Paul Naumann-Galle, 669. Otto Stumpf-Berlin, 670. Max Graul-Leipzig, 671. Willy Triltsch-Galle, 672. Paul Naumann-Galle, 673. Otto Stumpf-Berlin, 674. Max Graul-Leipzig, 675. Willy Triltsch-Galle, 676. Paul Naumann-Galle, 677. Otto Stumpf-Berlin, 678. Max Graul-Leipzig, 679. Willy Triltsch-Galle, 680. Paul Naumann-Galle, 681. Otto Stumpf-Berlin, 682. Max Graul-Leipzig, 683. Willy Triltsch-Galle, 684. Paul Naumann-Galle, 685. Otto Stumpf-Berlin, 686. Max Graul-Leipzig, 687. Willy Triltsch-Galle, 688. Paul Naumann-Galle, 689. Otto Stumpf-Berlin, 690. Max Graul-Leipzig, 691. Willy Triltsch-Galle, 692. Paul Naumann-Galle, 693. Otto Stumpf-Berlin, 694. Max Graul-Leipzig, 695. Willy Triltsch-Galle, 696. Paul Naumann-Galle, 697. Otto Stumpf-Berlin, 698. Max Graul-Leipzig, 699. Willy Triltsch-Galle, 700. Paul Naumann-Galle, 701. Otto Stumpf-Berlin, 702. Max Graul-Leipzig, 703. Willy Triltsch-Galle, 704. Paul Naumann-Galle, 705. Otto Stumpf-Berlin, 706. Max Graul-Leipzig, 707. Willy Triltsch-Galle, 708. Paul Naumann-Galle, 709. Otto Stumpf-Berlin, 710. Max Graul-Leipzig, 711. Willy Triltsch-Galle, 712. Paul Naumann-Galle, 713. Otto Stumpf-Berlin, 714. Max Graul-Leipzig, 715. Willy Triltsch-Galle, 716. Paul Naumann-Galle, 717. Otto Stumpf-Berlin, 718. Max Graul-Leipzig, 719. Willy Triltsch-Galle, 720. Paul Naumann-Galle, 721. Otto Stumpf-Berlin, 722. Max Graul-Leipzig, 723. Willy Triltsch-Galle, 724. Paul Naumann-Galle, 725. Otto Stumpf-Berlin, 726. Max Graul-Leipzig, 727. Willy Triltsch-Galle, 728. Paul Naumann-Galle, 729. Otto Stumpf-Berlin, 730. Max Graul-Leipzig, 731. Willy Triltsch-Galle, 732. Paul Naumann-Galle, 733. Otto Stumpf-Berlin, 734. Max Graul-Leipzig, 735. Willy Triltsch-Galle, 736. Paul Naumann-Galle, 737. Otto Stumpf-Berlin, 738. Max Graul-Leipzig, 739. Willy Triltsch-Galle, 740. Paul Naumann-Galle, 741. Otto Stumpf-Berlin, 742. Max Graul-Leipzig, 743. Willy Triltsch-Galle, 744. Paul Naumann-Galle, 745. Otto Stumpf-Berlin, 746. Max Graul-Leipzig, 747. Willy Triltsch-Galle, 748. Paul Naumann-Galle, 749. Otto Stumpf-Berlin, 750. Max Graul-Leipzig, 751. Willy Triltsch-Galle, 752. Paul Naumann-Galle, 753. Otto Stumpf-Berlin, 754. Max Graul-Leipzig, 755. Wil

Wäcker. Arthur Müller, zu Berlin geboren, giebt an, daß er sich am 20. dem Verlassen der Ausstellung mit drei Herren die Besichtigung unterstellt, von einer Gruppe angelehrt wurde: Deutsche Bogen. Als sie verführten, daß sie nur des Deutschen mächtig seien, habe ihn Gieseler mit Schindeln mißhandelt. Seine Mitteilung, daß er Berliner sei, wurde mit dem General beantwortet: Wenn Sie Berliner sind, hätten Sie zu Hause bleiben sollen. Alle Teilnehmer des Boretalles wurden auf das Volkstheaterplatz geführt und dort werden demselben Studenten neuerdings angegriffen worden und Gieseler habe ihm einen Schlag in das Auge versetzt, so daß er einige Minuten betäubungslos war. — Gieseler sagt, Müller habe sie antworten wollen, beachte zu sprechen und er sagt: Wenn Sie nicht beachtet werden, werde ich Euch mit Revolvern zum zwingen. Demgegenüber wies Müller nach, er habe, als er mißhandelt wurde, mit Schlägen gedroht, aber keinen Revolver bei sich gehabt. Der Gerichtsarzt Dr. Schenkelt erklärte, daß ganze Augen Müllers von Blutunterteufen, der Schlag sei mit befonderer Kraft erfolgt.

Theater, Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Opera. 31. Mai. Unter Müllers Leitung hat seit einiger Zeit eine extralange Forderung erfahren durch die Einrichtung sogenannter Fächer-Vollkonzerte, für die ein Entree von nur 10 Kr. 3 Berlin erhoben werden. Die Stadtvorwaltung hat, um das Arrangement dieser Concerte zu ermöglichen, in anerkennenswerther Weise einen an die Stadtsparkasse zu zahlenden Betrag von 4500 M. p. a. bewilligt.

Schauspiel. 31. Mai. In diesem Jahre vollendet sich ein Hundertjahr, seit Mozart seine „Rauberbühne“ und sein Regendrama, seit Mozart seine „Rauberbühne“ und sein Regendrama (1791) in Wien verfaßt. Es soll aus diesem Anlaß hier ein großes Mozartfest stattfinden. Dasselbe wird drei Tage umfassen und in probatorischer, freier Weise begangen werden.

Der Stern der Weibchen. Das uns vorliegende 11. Heft dieser wissenschaftlichen Monatschrift (A. Dorlebens Verlag, Wien), enthält die nachstehenden, reich illustrierten, größeren Abhandlungen, und zwar Schlangen und Fische von W. Hübner (16 Abbildungen) und 1 Tafel; Die Weibchen von W. Hübner, „Wasserläufer“ (4 Abbildungen); Die Hundebienen (6 Abbildungen); Bilder aus Sinterboden (6 Abbildungen); Sodaum im Kalkstein (6 Abbildungen); Die Steinplastik, neue Rechenmaschinen, Gaslampe zur Erzeugung hoher Temperaturen, Verschiedene Wohngebäude (mit Zeichnung). In der Beilage: Die Wissenschaft für alle (mit 12 Abbildungen); Anatomische Universalien; Elektrische Versuchsanstalten mit photographischer Registrierung; Der Gehörsinne und der Bau des Gehörorgans; Die Gasmanometer, zur Naturgeschichte der Wurzel; Ein Gegenstand dieses Heftes sind genau 50 Abbildungen. Unsere Leser haben so häufig Kenntnis von der Vortrefflichkeit und Reichhaltigkeit dieser Zeitschrift genommen, daß es gewiß überflüssig ist, ein weiteres Wort des Lobes hinzuzufügen.

Bemerktes.

Paris. 28. Mai. Der Secretär der Kammer Paulian hat die letzten als Helfer verurteilt, der Kirche von St. Germain l'Auxerrois angeschlossen, um zu sehen, wieviel das Verheimlichung einbringt. Ein anderer hat sich aber mit dem Demoralisierer fort, es lege nicht wie ein Helfer, sondern wie ein Räuber aus. Paulian erhielt während der 15 Minuten, wo er vor der Richterbank stand, 13 Söhne; von ihnen beiden Nachkommen der Ene 53 Söhne; der Andere 3 Kr. 10 Gd. ein.

Der Richter des Hen-Vor-Verurteilten Herr Demmet hat die 20,000 Fr., welche er für den Umbau der Kirche bestimmt hatte, der Hofkasse des Vereines der Dombaubeamten übergeben. — Der Hofkasse ist es jetzt gelungen, eines gefährlichen Verbrechers Noth-Souffrance, habhaft zu werden. Die Spezialität Souffrance von France, welche die im Uebereinstimmungsbrosche befindet, hat sich schon im Jahre 1870, zu verurteilen. Er wurde den Gatten die Kinder, wenn sie ihnen noch Gedächtnis angestrichen waren, ließ die Gatten durch seine Untergebenen an Schritt und Tritt beobachten. Die Hofkasse hat schon oft Verurtheilte gegen Souffrance erlassen, auf welche aber keine Handhabung im Ministerium und auf der Hofgesetzgebung und wurde sich stets rechtzeitig zu verbergen.

Selbstmord einer Oberstengängerin. Aus Paris wird uns von 29. d. M. berichtet: Gestern wurde die heilige Oberstengängerin in dem tragischen Selbstmord einer Oberstengängerin in Bewegung gesetzt. Die Verwaltung zu dem Namen hat, ob sie zu wissen, der Hofkasse von Egypten gegeben. Souffrance war in Kairo an der Seite des Verurteilten, der Hofkasse, ihres Liebhabers, mit dem sie schon seit langen Jahren in wilder Ehe lebt, angestrichen und hatte dem Landesverweser den Hofkasse gefasst. Er überließ sie mit Gefährten und ließ sie nach Beendigung ihres Engagements und ihrer Wäcker nach Paris wieder nach Egypten ein, diesmal ohne den Anker. Der Richter hatte letzterlich in Paris eine Truppe für die Provinz anzuordnen, deren Stern seine Geliebte nicht sollte. Die Oberstengängerin schenkte zwischen dem Anker und dem Hofkasse, der in ihrer Mutter eine einzige Wäckerin gefunden hatte, und da sie zu ihrem Entschluß gelangen konnte, so erlöste sie sich mit einem kostbaren Revolver, den ihr der egyptische Herrscher geschenkt hatte.

Der kleine Bauerer. Eier in eine Flasche zu bringen. Man lege ein rotes Ei in harten Eßig, bis die

Schale ganz weich und schmelzbar geworden ist, dann bricht man die Schale vorsichtig in die Länge, so daß das Ei durch den Hohl einer Flasche gelassen werden kann. Die Flasche ist natürlich trocken zu halten, damit das Ei nicht fällt, sondern fließt. Weicht man dann kaltes Wasser in die Flasche, erhält das Ei seine ursprüngliche Form wieder. Der Hohl, der sich von drei Seiten die mittlere aus der Mitte zu bringen, ohne sie anzuheben, scheint sehr schwierig zu sein, ist aber ebenso leicht als leichtfertig. Legt man nämlich drei Karten auf den Tisch, so braucht man bloß eine Karte von der Seite wegzuheben und auf die andere Seite zu legen. Dann liegt die ursprünglich mittlere Karte nicht mehr in der Mitte, und man hat sie doch wieder besetzt, noch von der Stelle gerückt.

Gabel und Verfehr.

— Salsche Straßensbahn. Die Betriebs-Einnahmen pro Monat Mai betragen 1891: Markt 22,011.80 gegen 1890: Markt 18,601.40. Mitthn März 1891: Markt 3399.90. Die Gesamt-Betriebs-Einnahmen pro Januar bis incl. Mai betragen 1891: Markt 79,947.80 gegen 1890: Markt 69,622.50. Mitthn Gesamt-Einnahmen 1891: Markt 10,325.30.

— Salsche Bierbrauer-Commanditgesellschaft auf Aktien in Liquidation. Gemessen Nachmittags fand die konstituierende Versammlung einer neuen Aktiengesellschaft statt, welche die obige Brauerei von den Liquidatoren reichlich erhalten. Das Aktienkapital wurde wieder auf 950,000 M. festgelegt und in 100,000 Aktien von je 10 M. getheilt. Die Aktien werden mit 20 M. gleich 10,000 Markt betriebl, während die sonst auf dem Einzahlungstische Hypotheken in Höhe von 836,000 Markt die neue Gesellschaft mit übernimmt. In den Aufsichtsrath wurden die bisherigen Mitglieder bestellt, die Herren Kaufmann Max Müller, Müller-Schüler, Banquier Becker, Brauereibesitzer Fabitz, Kaufmann Ahmann wieder und die Herren Nittergutsbesitzer Stecher-Siedler und Maurermeister Große neu gewählt. Die Einschreibungen mit 25 M. pro Aktie haben in diesen Tagen beim Kassieren Bankverein und Herrn Julius Becker zu erfolgen. — Spar- und Sparkassen-Verein. Die am 1. d. M. statt gefundene der Generalversammlung vom 11. März d. J. ist beschlossen worden, das Aktienkapital von 1 Million M. auf 2 Millionen M. zu erhöhen. Die Verwaltung legt jetzt eine halbe Mill. M. den alten Aktionären zum Vorzuge für je 115 M. akt. auf, mit der Möglichkeit, daß auf jede Aktie 1,000 M. eine neue fällt. Das Besondere ist in der Zeit vom 4. bis 13. Juni d. J. anzuhängen.

Weinbericht von Carl Hauff.

Alle Anzeichen für einen lebhafteren Weinmarkt waren im Laufe des letzten Monats, besonders der Pfingsten, gegeben, erhielten aber gleich mit Beginn eine wiederholt besche. Auf dem Lande war man noch allgemein von den Winterkälte beeinflusst und konnte den eigentlichen Schaden derselben noch nicht ganz übersehen, da traten auf einmal die taupen Pfingsten hinzu und übertraten als schon reduzierten Hoffnungen. Gatten sich schon während den Frühjahrsversteigerungen hohe Preise für fertige alte Weine herausgebildet, so ist der Winter unter diesen Witterungsbedingungen und in der letzten Monats, besonders der Pfingsten, er sich recht günstig verhalten. Die Preise sind schon vor den Pfingsttagen um 14. Mai zu Gattenheim im Rheingau stattgefunden, von Schönborn'sche 90er Weinversteigerung, ging ebenfalls über die Lage und erzielte für mehrere Marken M. 2580, 3820, 4080 pro 1/2, Stück von 500 Liter.

Handsamst Galt a. J., Meldung vom 30. Mai.

Angebote: Der Kaufmann Gustav Behr und Genietete Beerbold, Becherhof 9. — Der Schlosser Albert Böhm, Dorrothenstraße 14, und Anna Schulz, Mühlg. 6. — Der Kaufmann Carl Reich, Förlth, und Ida Schulz, Bahnhofsstraße 16. — Dem Schneider Emanuel Gönner, Langenauer, Brunnenswarte 16, und Amanda Elfan, Meißelstraße 22. — Der Schneidermeister Vincenz Schwelb, Gasse, und Marc Oswald, Uebstein. — Der Violoncellist August Wolf, Wehrstraße, und Anna Reuthe, Polleben.

Verkäufungen: Der Ingenieur Carl Delah und Genietete Schellen, Steingasse 34. — Der Schlosser Otto Hoff, Neuenstraße 21, und Gertra Hofke, Adenell. — Der Violoncellist-Hilfslehrer Hans Nichte, Ehrhart, und Selene Reineide, Gertrudenstraße 36. — Der Schiffer Otto Wendt, Weingärten 25, und Emilie Spyma, Saalberg 18. — Der Panbarbeiter Friedrich Wäcker und Anna Sälze, Spige 20.

Geboren: Dem Violoncellist Heinrich Bode 1 S. Otto Hugo, Bucherstraße 19e. — Dem Maurer Hermann Hone 1 S. Friedrich Hermann, Liebenauerstraße 21. — Dem Handarbeiter Hermann Hone 1 S. Albert Otto, Weingärten 7. — Dem Tischler August 1 S. Franz Wilhelm, Schindelfeldstraße 24. — Dem Schmelz Otto Drehschütz 1 S. Helene, Hirtengasse 11. — Dem Schuhmacher Otto Denau 1 S. Pauline Elise, Brandenburgerstraße 12. — Dem Steinlehrer Julius Oberbach 1 S. Karl Walter, Wäckerstraße 7. — 2 unehel. S. 2 unehel. S.

Verstorben: Auguste Bunde 18 J. Dorsonnenhaußen. — Des Fiskus August John Epprau Johann geb. Rath 70 J. Gekrönte 5/6. — Die Wittwe Gertrude Mikolisch geb. Hering 82 J. an Rückfall 21. — Der Restaurateur Christian Gotlob Reiter 47 J. Dorsauerstraße 4. — Des Restaurateurs

Berthand Berthel 3. Berthand Hermann 8 J., Mühlg. 27. Am Tage der Woche verstorben an: Darmstadt 1, Reddurdial 1, Rostkämpfen 1, Schwäbe 4, Lungenentzündung 5, Bronchopneumonie 1, compl. Gelenkentzündung 1, Phthisis pulm. 1, Stimmritzenstumpf 1, Erweitertung 2, Schmelzbrand 1, Krämpfe 1, Atrophie 2, Herzfehler 3, Augenentzündung 2, Gehirnleiden 1, Alterschwäche 4, Phthisis 1, Tuberculose 1, Schindeldrüse 2, Herzschlag 1, Wundenbrand 1, Gehirnentzündung 1. In Summe 38. Vierunter befinden sich 7 in hiesigen Krankenhäusern verstorben. Dr. Strömbe.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin. 1. Juni. Nach einer durch die Presse angelegenen Meldung sollte die russische Regierung angedeutet haben, daß auf den russischen Grenzmärkten deutsche Käufer erst dann eintreten dürften, wenn die Einheimischen bedrückt seien. Diese Meldung ist, wie nur aus besser Quelle verstanden können, unrichtig. Es ist keine solche Bestimmung getroffen worden.

Petersburg. 1. Juni. Der Minister des Aeußeren Herr v. Giers, geht Ende der nächsten Woche nach Finland in eine Gometerische in der Nähe des Inatrasalles.

Berlin. 30. Mai. Bisher ist keinerlei Beschluß, betreffend der Getreidebesetze, gefaßt worden. Die Meldungen der Blätter über feststehende Entscheidung in dem einen oder dem anderen Sinne sind jedenfalls verfrucht.

Wien. 31. Mai. Das Befinden des Erzherzogs Franz Ferdinand hat eine kleine Besserung erfahren. Die Nacht verbrachte der Kranke unruhig und schlaflos, das Fieber war härter und der Puls nicht ganz regelmäßig. Heute Vormittag trat jedoch eine letzte Besserung ein, und der Kranke genoss einen einstuündigen Schlaf.

Genoa. 31. Mai. Der Erzbischof von Lurin, Alimonda, ist hier gestorben.

Paris. 31. Mai. Nach einer Meldung aus Buenos Aires vom gestrigen Tage wurde in der Sitzung des Senats eine Interpellation betreffend die innere Politik der Regierung eingeleitet. Die Majorität des Hauses sprach sich für Ablehnung der Interpellation aus.

Paris. 31. Mai. Nach einer Meldung aus Buenos Aires vom gestrigen Tage wurde in der Sitzung des Senats eine Anfrage über die innere Politik der Regierung eingebracht. Die Mehrheit des Hauses sprach sich für Ablehnung der Anfrage aus.

Petersburg. 31. Mai. Der „Novoje Wremia“ zufolge sollen die bezüglichen Elementar- und Kirchen Schulen unter strengere Kontrolle der Regierung gestellt werden. — Mehrere Blätter theilen mit, daß dem Reichsrathe der Entwurf für die Gründung eines in Petersburg zu errichtenden medizinischen Instituts für Frauen ausgegangen ist. — Am dem Juncen sind bei einem heftigen Sturm 19 mit Holz beladene Barken gescheitert. Die gelammte Bemannung derselben soll uns Leben gekommen sein.

Rio de Janeiro. 30. Mai. Der Präsident Fonteca soll in Petropolis schwer erkrankt sein.

Berliner Börsen vom 1. Juni 1891.

Anfangs-Kurse (12 1/2 Uhr.)
(Telegraphischer Bericht des Halle'schen Tagebl.)

Disconto-Commandit	177.-	Elbthal-Bahn	177.-
Berl. Handelsgesellsch.	139.50	Dux-Bodenbach	239.10
Dresdener Bank	139.60	Busch-Tirader	219.90
Darmstädter Bank	134.60	Gallzer	94.71
Oesterreich. Credit	182.20	Gotthardbahn	151.-
Bochumer Guss	127.80	Ital. Mittelmeer	100.50
Laurahütte	123.80	Warschau-Wien	250.90
Dortmunder Union	66.-	6 pct. Italiener	90.71
Harpener	180.75	4 pct. Ungarn	90.60
Dannenberg	129.25	4 pct. Preuss.	97.71
Consolidation	178.-	1888 Russen	97.50
Hibernia	167.80	Russ. Noten	243.50
Gelsenkirchen	166.80	Nordd. Lloyd	118.70
Lombarden	118.30	Tendenz:	flu.
Franzosen	45.90		

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Fickler.

Sing-Acad. Dienstag 8 U. f. Ueb. 653. Lächterich. U.a. allezeitigen Besuch wird höchlich gelehrt.

Die einzige große Modenzeitung, welche alle 8 Tage erscheint, ist

Der Bazar.

Ansprüche Damenzeitung für Mode, Handarbeit und Unterhaltung.

Abonnementspreis = 2 Mark = vierteljährlich.

Der Bazar übertrifft an Reichhaltigkeit jedes andere Modenblatt.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen jederzeit Abonnements an.

Probe-Nummern des Besenders auf Wunsch unentgeltlich die Administration des „Bazar“, Berlin SW., Charlottenstraße 11.

Die Firma besteht über 40 Jahre.

Hermann Jentzsch

Inhaber: Gustav Kauffmann, Halle a. S., 29 Gr. Klausstraße 29, empfiehlt in nur besten Qualitäten:

- Blaudrucks, Heilbändige Drucks, Gingham, Schürzenstoffe, fertige Schürzen in großer Auswahl.
- Frauen- u. Mädchen-Beinkleider, Hemden f. Männer, Frauen u. Kinder, Nachjacken-Stoffe, fertige Jacken, Knaben-Sommeranzug-Stoffe, wasserdicht, Leinene Taschentücher, auch für Kinder.

Hermann Jentzsch, 29 Gr. Klausstr. 29, Baumwoll-, Seinen- u. Wollwaren-Handl.

Neue u. gebr. Möbel aller Art über. billig Bemühtwarte 6.

Heute früh 6 Uhr starb nach zweizehnwanzigjähriger, sehr glücklicher Ehe meine liebe, teure Frau, unsere gute Schwester und treu sorgende Tante, Frau Marie Anders-Paltzow, geb. Titze im 62. Lebensjahre. Um stille Theilnahme in ihren tiefen Schmerzen bitten

Fr. Anders-Paltzow, Ad. Titze u. Familie, Johanna Denzin u. Töchter.

Halle u. Leipzig, am 31. Mai 1891. Die Beerdigung findet Mittwoh, den 3. Juni, Nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des Stadtgottesackers aus statt.



Tivoli-Etablissement,
Heariettenstrasse 2/4.
Eröffnung:
im Juni d. J.
Economie Herr **H. Becker**, Inhaber des Gasthofes
„Zur Weintraube.“
Anmeldungen wegen Aufstellung von Pavillons
u. dergl. im Directions-Bureau ebendasselbst.

Weinstuben Vater Rhein.
Täglich grosse Oder-Krebse,
Maibowle,
Diners und Soupers von 1,50 Mk. an.
Gewählte Speisekarte.
H. Tischbein.

C. L. Blau's Frucht-Conserven-Fabrik
en gros — Gegründet 1843 — en detail
Inh. **Otto Blau, Gr. Ulrichstrasse 57,**
empfehlen die geehrten Herrschaften seine vorzüglichst ein gemachten
Früchte ohne jede chemische Beimischung, des-
halb der Gesundheit zuträglich, zum billigsten
Einkauf.
Himbeersaft ohne Sprit.
Baumkuchen à la Blau.
Bringe meine seit ziemlich 50 Jahren berühmten Baum-
kuchen in empfehlende Erinnerung; doch sind solche auf Wunsch
auch nach **Salzwedler Art** zu bekommen.
Preislisten post- und kostenfrei.

Neuheiten in praktischen
Wirthschafts-Schürzen,
Kinder-Schürzen
empfehlen in großer Auswahl
Ida Böttger,
Ausstattungs-Geschäft.

H. Bretschneider's
Specialgeschäft für Zeichenmaterialien
empfehlen sein reichhaltiges Lager aller Utensilien
in **I. Qualität**
HALLE a. S., Mauergasse 3.
Gegründet 1846.

Pastoren-Tabak,
à Pfund 80 Pfennige nur allein bei
Gustav Moritz,
Halle a. S. neben dem Hauptpostamt.

C. A. Puls & Co.,
Halle a. S., Augustastrasse 12.
Dampf-Glasschleiferei und Sandblaswerk,
Glasmalerei, Vergolderei und Aetzerei,
Glas-, Holz- und Metall-Firmen- u. Buchstrik-enfaab
Saubere u. geschmackvolle Ausführung, solide Preise.

G. Jahme,
Halle a. S., Poststr. 12.
Direkte Niederlage böhm.
Bettfedern u. Daunnen.
Infolge auffallend billiger Ein-
käufe empfehle:
Schöne schneeweiße echt
böhmische Gänsefedern,
halb mit Daunnen, das
Pfund um 50 Pfg.
bis 1 Mk. billiger
wie jede Konkurrenz.
Bettinlett's u. Bettzeuge
werden jedem Käufer bei Ein-
kauf von Bettfedern fast zu
selbstkostendem Preise berech-
net.
Verstehe gegen Nachnahme
1 Gebett volle Betten,
gefüllt mit
Halbdaunen für 18 u. 20 A.
1 Gebett volle rothe
Betten
mit **Halbdaunen**, 24 u. 28 A.
1 Gebett volle hochf.
rothe Betten
mit **weißen Halbdaunen**,
30 und 36 A.
1 Gebett hochseine
rothe Daun-
nenbetten, 38 u. 40 A.
In jedem Gebett
gehört 1 großes Deckbett,
1 Unterbett, 2 Kissen, aus
garantirt feberdichtem Ju-
lett. Preisverantw. franco.

Billige Weine vorzügliche
Qualität.
Nürnberger, roth 75 J.
Ba. Mosel, weiß 60 „
Nürnberg, 50 „
Frankf. Apfelwein 40 „
Nürnberg, 35 „
Bei Entnahme von 10 Flaschen
geben die letzten beiden Sorten
billiger.
Gebr. Kircheisen.
Ein Pferd zu verkaufen.
Medelstrasse 3.

Auction.
Dienstags, den 2. d. Mts
vormittags 10 Uhr, versteigere
ich in meinem Pianoblat, Kaiser-
Wilhelms-Halle hierelbst
zwangsweise:
1 Schreiberisch.
Kraft,
Gerichtsvollzieher.
In dem Concursverfahren über
das Vermögen des Kaufmanns
Marens Kanner von hier
soll die Schlussvertheilung der
Masse erfolgen, und sind dazu
5750,09 Mkst. vorhanden, wo-
von noch die Gerichtskosten und Ver-
waltungskosten zu decken sind. Die
Summe der bei Vertheilung der
Masse zu berücksichtigenden Forde-
rungen beträgt 19035,43 Mkst.
Diejenigen Gläubiger, denen ein
Pfand oder Absonderungsrecht zu-
sieht, sind bereits befristet.
Halle a. S., 29. Mai 1891.
J. Ed. Peuschel,
Concurs-Verwalter.

**Die Jagdordnung der Ge-
meinde Mörktz**, (schöner Hoch-
waid und Entenbestand) 5 Kilom.
von Eilenburg, ca. 1700 Morgen
haltend, soll **Freitag, den 12.**
Juni cr. Nachmittags 1 Uhr, im
Gasthose auf 6 Jahre verpach-
tet werden.
Die Ortsbehörde.
Domfirchendorp.
Mittwoch Abend 8 Uhr
Nebungsstunde, wozu lämmliche
Mitglieder erscheinen wollen.
Der Vorstand.

Ausverkauf
Begen Aufgabe des Ladengeschäftes
von Brillen und Klemmer, aus-
liegend mit besten Gläsern, in Gold,
Gold-Doppel, Nickel, Stahl,
Schilbhart, Horn, Kautschuk
von 1 Mart an. Opren- und
Netze-Gläser mit vorzüglichster
optischer Wirkung.
Barometer, Thermometer etc.
in größter Auswahl zu billigen
Preisen.

Emil Heynert,
Mechaniker und Optiker
67. Obere Leipzigerstrasse 67.
Reparaturen schnell und gut.
Vom 1. Juli ab
Spiegelgasse 3.

Kinderwagen
von den einfachsten bis zu den
feinsten.

Reisekörbe,
sowie
alle anderen Korbwaren
empfehlen
zu den billigsten Preisen
W. Leopold,
Mauergasse Nr. 9.

Adler-Drogerie,
Halle a. S., Königstrasse 16,
empfehlen
alle trockne u. in Del ange-
riebene, feinsten, gut
trocknende
Maurer- u. Malerfarben,
Linoleum-
Fussboden-Glanz-
Lack,
über Nacht steinhart werdend.
Fussboden- u. Möbel-
lacke
in nur besten Qualitäten.
Alle Sorten Haar- u.
Borstpinsel.

Empfehle fr. Mohs, Mag-
und Kaffeelinden und täglich
frisches Thee- u. Kaffeegebäd.
G. Schimpf, Gr. Ulrichstr. 51.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Ver-
irrungen Exentante ist das be-
rühmte Wert:
Dr. Retar's Selbstbewahrung
80. Auflage. Wrt 27 Abbild.
Preis 3 Mart.
Diese es Jeder, der an den Folgen
solcher Exentante leidet, **Zausende**
verdanken demselben ihre
Wiederherstellung. Zu be-
ziehen durch das Verlags-
Magazin in Leipzig, Neu-
markt 34, sowie durch jede
Buchhdlg.

Die Modenwelt.
Illustrirte Zeitung für Toilette
und Handarbeiten.
Jährlich 24
Nummern
mit 250
Schmitz-
mustern.
Preis
jährlich
Mk. 1,25
— 75 Pf.

Enthält jährlich über 2000 Abbil-
dungen von Toilette- u. Wäsche-
Accessoirien, 16 Zeitungen mit 250
Schmitzmustern und 250 Zeichnungen. Zu
bestellen durch alle Buchhandlungen u. Post-
anstalten (Zugs-Katalog Nr. 3845). Probe-
nummern gratis u. franco bei der Expedition
Berlin W. 35. — Wrt. 1. Mauergasse 3.

Herzliche Bitte.
Für einen tüchtigen Arbeiter,
Bauer von fünf und vierzig Jahren
seit Monaten im Diakonissen-
haus vorkommt, bitten wir um
freundliche Uebung, um ihm einen
längeren ärztlich verordneten Aufent-
halt in Sippbrunne zu ermöglichen
und ihn so mit Gottes Hilfe seiner
Familie zu erhalten.
Pastor Jordan, Post-Wechsler.

Ein **Mühleneimer**, der seine
Mühle verkauft hat, sucht unter be-
stimmten Ansprüchen dauernde
Stellung, am liebsten auf einem
größeren Gute als Holmsir. oder
Baldauflöcher, auch zur selbststän-
digen Führung einer kleinen Wirt-
schaft oder als Bodenmeister einer
großen Fabrik. Antritt sogleich od.
später. — Berthe Adressen erbeten
beim **Mühleneimer W. Stein,**
Halle a. S., Thorsstrasse 26.

Ein **junger Mann**, militär-
frei, mit guter Handchrift, sucht
feste Stelle gleichwie. Off bitte u.
H. M. S. postlagernd Halle a/S.
niederzulegen.

Stellenjuchende jeden
Versuchs placier schnell
Reuter's Bureau.
Bresden, Oker-Allee 33.

Hamburg, Hotel Union,
Amstutstr. 2/3 am Berl. Bahnhof.
Bourne Lage in nächster Nähe
sämmlicher Bahnhöfe, Hain und
Alsterbassin. Möblige Preise 3 m.
à 150 und 2 Mart.

Neue Promenade 15
herrschaftliche 1. Etage
p. 1. Oct. zu vermieten.
Näheres daselbst Par-
terre od. II. Etage.

Steinweg 30, Lindenstr.-
2 Wohnungen, 2 St., 1 R.,
Boden u. Keller zu vermieten.
Näheres im Comptoir daselbst.

Landwehrstrasse 89
ist die erste Etage, bestehend
aus 8 Zimmern, Küche und
Nebengebäd für 1200 Mk. per
1. Oktober zu vermieten.
Näheres im Comptoir daselbst.

Nach 15jähr. Thätigkeit bin hierber
Ge. Ulrichstrasse 36 II. (Goldenes
Schiffchen) als
homöopath. Arzt, Wundarzt
und **Geburtshelfer**
bezogen.
Sprechstunde 8-11 und 3-4
Dr. med. Dankert.

F. Kohlhardt,
prat. Zahn-Arzt.
Wombiren, Zahnziehen mit
Schlagas, künstl. Gebisse, Hei-
gullern schiefstehender Zähne
etc. **Geleisstrasse 20, II.**
Sprecht. 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr
Nachmittags.

Von der Reise zurück.
Dr. M. Graefe.
Dr. Taenfert
impft
Mittwochs 3 Uhr.

Hinweis.
Der heutigen Bekanntmachung
unseres Blattes liegt ein Projekt
des Bankhauses **Carl Heintze,**
Berlin bei, betreffend die große
Internationale Ausstellungs-
lotterie zu Berlin, auf den wir
unserer Leser hiermit besonders hin-
weisen.
Für den Interessententheil verantwortl.
Julius Gubig in Halle.

Verlag und Druck von H. Reichmann in Halle.
Expedition des „Halle'schen Tageblattes“ Große Ulrichstrasse 12, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends